

Start der Familienpflegezeit

Beruf und Pflege sind ab 1. Januar 2012 besser vereinbar.

Mehr auf **Seite 2**



Bewusst ernähren leicht gemacht

IKK Gesund und Lecker informiert und berät zum Thema Ernährung.

Mehr auf **Seite 3**



Die neue elektronische Gesundheitskarte

Die ersten 70.000 Versicherten erhalten ihre IKK Gesundheitskarte.

Mehr auf **Seite 4**



IKK Südwest bis 2014 ohne Zusatzbeitrag

Positives Finanzergebnis und Unternehmenspolitik sind Garantien für langfristige Sicherheit

Die IKK Südwest wird im Jahr 2011 einen Überschuss in Höhe von voraussichtlich 41 Millionen Euro erzielen, und das trotz Ausgaben für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten in Höhe von 1,16 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ausgabensteigerung in Höhe von 4,9 %.

Der größte Anteil der Leistungsausgaben entfiel auf die Krankenhauskosten, die mit 380,9 Millionen Euro zu Buche schlugen, was einem Anstieg um 8,0 % entspricht. Es folgen die Ausgaben für die ambulante ärztliche Versorgung – sie betragen im zurückliegenden Jahr 238,4 Millionen Euro und stiegen damit um 3,9 %. Die Kosten für Arzneimittel sanken um 2,6 % auf 173,2 Millionen Euro.

Trotz der weiter steigenden Kosten im Gesundheitssystem befindet sich die IKK Südwest wirtschaftlich auch weiterhin in einer sehr guten Position. Aufgrund nie-

driger Verwaltungskosten und einer zielgerichteten Finanzpolitik kann die IKK Südwest daher bereits jetzt garantieren, bis 2014 keinen Zusatzbeitrag zu erheben.

Mit dieser weit in die Zukunft reichenden Zusage heben wir uns deutlich von den anderen Anbietern am Markt ab. Wir setzen ein Zeichen und liefern den Beweis dafür, dass ein zielführendes Kostenmanagement von höchster Bedeutung ist.

Die Vorteile, die die IKK Südwest bietet, wissen unsere aktuell rund 690.000 Versicherten und mehr als 100.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zu schätzen.

Interessierte können die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr unter der kostenfreien **IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder unter www.ikk-suedwest.de erreichen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

selten war im Markt der Gesetzlichen Krankenversicherung so viel Bewegung wie im Jahr 2011.

Große Verunsicherung bei vielen Versicherten verursachte die Insolvenz und die damit einhergehende Schließung der CITY BKK – ein bis dato einmaliges Ereignis, das erst durch die letzte Gesundheitsreform möglich wurde.

Zum Jahresende muss mit der BKK für Heilberufe bereits die zweite Krankenkasse diesem Beispiel aufgrund massiver wirtschaftlicher Probleme folgen. Weitere Kassen konnten einem gleichen Schicksal nur knapp entgehen.

Damit zeigt das zurückliegende Jahr deutlich, wie wichtig eine vorausschauende Finanzpolitik für gesetzliche Krankenkassen ist.

Mit einem Überschuss in Höhe von voraussichtlich 41 Millionen Euro im Jahr 2011 beweist die IKK erneut, dass sie hervorragend aufgestellt ist und zu den wirtschaftlichsten Krankenkassen in Deutschland gehört.

Dies ist die Grundlage dafür, dass die IKK als einzige Krankenkasse im Südwesten bereits jetzt garantieren kann, bis 2014 keinen Zusatzbeitrag zu erheben. Sie können sich also auch weiterhin auf Ihre IKK Südwest verlassen und dabei bares Geld sparen.

Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr



Frank Spaniol
Vorstand



Start der Familienpflegezeit

Beruf und Pflege sind ab 1. Januar 2012 besser vereinbar

Ob Unfall, Krankheit oder das Alter – Pflegefälle in der Familie sind keine Ausnahme mehr. Der Bedarf an einer besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist hoch.

Rund 1,7 Millionen Menschen in Deutschland werden zu Hause durch ihre Angehörigen und ambulante Dienste versorgt. Die Pflegenden müssen immer öfter ihren Beruf und die Pflege ihrer Familienangehörigen miteinander vereinbaren. Genau hier setzt das Modell der Familienpflegezeit an.

Das ab dem 1. Januar 2012 geltende Familienpflegezeitgesetz sieht vor, dass Beschäftigte für maximal zwei Jahre ihre Wochenarbeitszeit auf bis zu 15 Stunden reduzieren können, wenn sie einen nahen Angehörigen pflegen.

Wird zum Beispiel die Arbeitszeit in der Pflegephase auf 50 % reduziert, erhalten die Beschäftigten weiterhin 75 % des letzten Bruttoeinkommens. Zum Aus-

gleich bekommen sie später, wenn sie wieder voll arbeiten, nur 75 % ihres Gehalts – so lange, bis das Zeitkonto wieder ausgeglichen ist.

Um die Risiken einer Berufs- und Erwerbsunfähigkeit zu minimieren, muss jeder Beschäftigte, der die Familienpflegezeit in Anspruch nimmt, zu diesem Zeitpunkt eine Versicherung abschließen. Die Versicherung endet mit dem letzten Tag der Lohnrückzahlungsphase.

Fortlaufende Beitragszahlungen während der Familienpflegezeit und die Zahlungen der Pflegeversicherung zur gesetzlichen Rente bewirken zusammen einen Erhalt der Rentenansprüche. Damit erhalten pflegende Angehörige die Rentenansprüche etwa auf dem Niveau der Vollzeitbeschäftigung.

Den Vertrag über die Teilfreistellung für die Familienpflegezeit müssen Beschäftigte direkt mit ihrem Arbeitgeber schließen. Das Gesetz schafft lediglich einen

Rahmen, jedoch keinen Rechtsanspruch. Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend unter www.bmfsfj.de.



Rechengrößen 2012

Ab 1. Januar 2012 gelten in der Sozialversicherung folgende Rechengrößen

Das Sozialversicherungsrecht unterliegt ständigen Änderungen. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die maßgeblichen Rechengrößen und Grenzwerte in der Sozialversicherung auch zum Jahreswechsel 2011/2012 angepasst.

Die positive Entwicklung der Konjunktur hat zu einer Erhöhung der Löhne und Gehälter geführt. Die Lohnzuwachsrate

betrug im Jahr 2010 bundeseinheitlich 2,07 %. Da sich die Rechengrößen der Sozialversicherung an der Lohn- und Gehaltsentwicklung orientieren, hat dies eine Anhebung der entsprechenden

Werte für das Jahr 2012 zur Folge.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die ab dem 1. Januar 2012 gültigen Werte der Sozialversicherung vor.



Beitragssätze

Krankenversicherung

Allgemeiner Beitragssatz	15,5 %
Arbeitgeberanteil	7,3 %
Ermäßigter Beitragssatz	14,9 %
Arbeitgeberanteil	7,0 %

Rentenversicherung

19,6 %

Arbeitslosenversicherung

3,0 %

Pflegeversicherung

1,95 %

Beitragszuschlag für Kinderlose

0,25 %

Rechengrößen/-werte für das Kalenderjahr 2012

Freiwillige Versicherung in der Krankenversicherung – mtl.

Mindestbemessungsgrundlage – allgemein	875,00 €
Mindestbemessungsgrundlage – Existenzgründer	1.312,50 €
Mindestbemessungsgrundlage – hauptberuflich Selbstständige	1.968,75 €

Jahresarbeitsentgelt-/Versicherungspflichtgrenzen – jährl.

Krankenversicherung (allgemein)	50.850,00 €
Krankenversicherung (Bestandsfälle PKV)	45.900,00 €

Beitragsbemessungsgrenzen

Kranken- und Pflegeversicherung – jährlich	45.900,00 €
Kranken- und Pflegeversicherung – monatlich	3.825,00 €
Rentenversicherung – jährlich	67.200,00 €
Rentenversicherung – monatlich	5.600,00 €
Arbeitslosenversicherung – jährlich	67.200,00 €
Arbeitslosenversicherung – monatlich	5.600,00 €

Behandlungsprogramm IKKpromed Asthma/COPD

Die IKK Südwest hilft chronisch Kranken bei der Therapie ihrer Krankheit

Schätzungen gehen davon aus, dass in Deutschland drei bis fünf Millionen Menschen an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) erkrankt sind. COPD kommt damit sogar häufiger als Asthma vor. Etwa jeder zehnte bis zwanzigste Erwachsene über 40 Jahre leidet daran. Dabei ist es nicht immer leicht, COPD von Asthma zu unterscheiden, denn beide Krankheiten können auch gleichzeitig auftreten.

IKKpromed hilft IKK-Versicherten, die an Asthma oder COPD leiden, durch eine koordinierte und qualitätsgesicherte Behandlung bei einem Arzt ihres Vertrauens. Ziel des Angebotes ist es, durch eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Arzt, Krankenkasse und Versicherten die medizinische Versorgung zu verbessern. Dabei wird jedoch in das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient nicht eingegriffen.

Für Teilnehmer des Behandlungsprogramms IKKpromed trägt die IKK Südwest die Kosten regelmäßiger Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen sowie für Schulungen. Sie übernimmt einen persönlichen Erinnerungsservice für vereinbarte Untersuchungstermine und bietet Informationen und nützliche Tipps zum Umgang mit der Erkrankung an.

Darüber hinaus werden die teilnehmen-

den Patienten vom Arzt aktiv in die Behandlungsabläufe einbezogen. Die Möglichkeit persönlicher Zielvereinbarungen zwischen Arzt und Patient führen zu einem besseren Umgang mit der Krankheit und dadurch zu einer höheren Lebensqualität.

Neben der positiven Auswirkung auf die Gesundheit wird die Teilnahme an IKKpromed von der IKK Südwest finan-

ziell unterstützt. Die eingeschriebenen Versicherten werden von der Praxisgebühr bei ärztlicher Behandlung befreit und haben Anspruch auf häusliche Krankenpflege für die gesamte Dauer der Notwendigkeit.

Haben Sie Fragen? Unter der **Telefonnummer 06 81/9 36 96-5222** helfen Ihnen die Mitarbeiter unseres IKKpromed-Teams gerne weiter.



Bewusst ernähren leicht gemacht

IKK Gesund und Lecker informiert und berät zum Thema Ernährung

In der heutigen Zeit, in der Lebensmittel im Überfluss angeboten werden, fällt es vielen Menschen schwer, vernünftig mit Nahrungsmitteln umzugehen. Nicht selten führt dies zu ernährungsbedingten Krankheiten wie erhöhten Cholesterinwerten oder Übergewicht.

Die IKK Südwest möchte dem entgegensteuern und bietet ihren Versicherten deshalb das Programm IKK Gesund und Lecker an. Hier lernen sie alles Wissenswerte zum Thema gesunde Ernährung und können somit ihre Lebensqualität dauerhaft steigern.

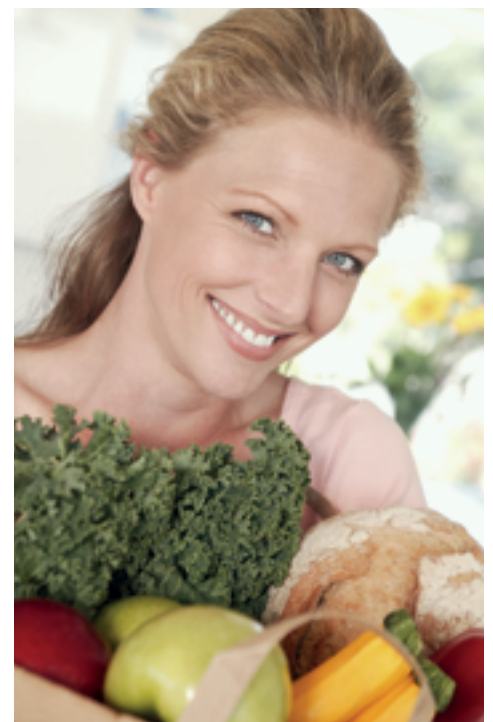
Ein spezielles Ernährungstraining für Kinder richtet sich nicht nur an Übergewichtige. Vielmehr ist es ein Angebot an alle Familien und Kinder, die ihre Ernährung dauerhaft, schonend und ohne Verbote umstellen wollen oder müssen. Ziel der Beratung ist es, den Kindern und Jugendlichen spielerisch einen genussvollen Umgang mit dem Essen zu vermitteln und dabei auf starre

Regeln zu verzichten.

Darüber hinaus wendet sich IKK Gesund und Lecker auch an alle erwachsenen Versicherten der IKK Südwest. Erfordert eine vom Arzt diagnostizierte Krankheit eine Ernährungsumstellung, bieten wir gezielte medizinische Ernährungsberatung zu den Themen Bluthochdruck, Diabetes, erhöhte Cholesterinwerte, ernährungsbedingte Allergien, Gicht, Neurodermitis, Osteoporose, Über- und Untergewicht sowie Verdauungsstörungen.

Gerne helfen wir Ihnen mit weiteren Informationen zur gesunden Ernährung, einen abwechslungsreichen und ausgewogenen Speiseplan für die ganze Familie zusammenzustellen.

Haben Sie noch Fragen zu IKK Gesund und Lecker? Rufen Sie uns an. Über unsere kostenfreie **IKK Gesundheits-Hotline 0800/ 0 119 000** erreichen Sie uns an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.





Impressum

Herausgeber:

IKK Südwest
Berliner Promenade 1
66111 Saarbrücken

Verantwortlicher Redakteur:

Roland Spengler
Tel.: 06 81/9 36 96-0
Fax: 06 81/9 36 96-3013

Gestaltung:

Mahren+Reiß GrafikDesign

IKK Südwest ■ Berliner Promenade 1 ■ 66111 Saarbrücken
Postvertriebsstück, DPAG, Entgelt bezahlt, ZKZ 68126

Die neue elektronische Gesundheitskarte

Die ersten 70.000 Versicherten erhalten ihre IKK Gesundheitskarte

Bis Ende des Jahres erhalten, wie von der Bundesregierung vorgesehen, 10 % der Versicherten der IKK Südwest ihre neue elektronische Gesundheitskarte (eGK). 70.000 Karten werden auf dem Postweg verschickt und erreichen so ihre Besitzer. Sollten Sie nicht bei dieser ersten Aussendung dabei sein, erhalten Sie Ihre IKK Gesundheitskarte im Laufe des kommenden Jahres.

Die neue elektronische Gesundheitskarte ist kostenfrei und weist mehrere Verbesserungen gegenüber der bisherigen IKK-Versichertenkarte auf.

Deutlichstes Unterscheidungsmerkmal ist das Lichtbild auf der Vorderseite, das zur eindeutigen Identifikation des Karteninhabers dient und somit Missbrauch der Karte durch Dritte vorbeugt.

Ein weiterer Vorteil ist der Mikroprozessorchip, mit dem die neue eGK ausgestattet ist. Dank dieser Neuerung ist es möglich, wichtige Gesundheitsinformationen verschlüsselt und sicher vor unberechtigtem Zugriff zu speichern. Auf Wunsch wird es so später möglich sein, auf der eGK Notfalldaten, persönliche Erklärungen wie einen Organspendeausweis oder auch Impfnachweise zu hinterlegen.

Eine weitere Innovation ist die neue Krankenversichertennummer, die die bisherige Versichertennummer ersetzt. Diese Krankenversicherthenummer bleibt ein Leben lang gültig, ist personengebunden und damit krankenkassenunabhängig.

Das Bundesgesundheitsministerium hat es sich aufgrund der Verbesserungen zur Aufgabe gemacht, den Umstieg auf die

eGK möglichst schnell durchzuführen. Deshalb ist eine Vorgabe geplant, wonach bis Ende 2012 mindestens 70 % der Versicherten jeder Krankenkasse eine elektronische Gesundheitskarte besitzen sollen.

Die IKK Südwest benötigt zum Erstellen der IKK Gesundheitskarte ein aktuelles Lichtbild. Wir werden unsere Versicherten, die bisher noch kein Lichtbild eingereicht haben, rechtzeitig anschreiben. Alternativ besteht jederzeit die Möglichkeit, uns über die Internetseite www.ikk-suedwest.de ein Foto zukommen zu lassen. Alle Versicherten können das

Bild dort einfach hochladen, so dass es uns zum Erstellen Ihrer persönlichen IKK Gesundheitskarte zur Verfügung steht.

Wichtig ist, dass Sie auf dem Foto deutlich zu erkennen sind, Ihre Augen geöffnet und nicht durch Haare, Brillengestelle oder ähnliches verdeckt sind. Genaueres zu den Anforderungen finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns einfach an. Über unsere kostenfreie **IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** erreichen Sie uns an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.

